

Und ihr bebte das Knie. Rasch trat der gewaltige Skyron<sup>1)</sup> Näher zu ihr, denn er sah, wie sie hilflos wankt in den Gliedern, Stützte die zarte Gestalt und hielt ihr Haupt an der Schulter. Doch sie bedarf's nicht lange, sie richtet sich auf; in der Stille Betet die Seele zu Gott, und Gott war nah der Verlofsenen. Denn ihr war's, als trete der Freund, ein Bote des Himmels, Leibhaft gegen sie hin und strahle sie an mit den Augen. Da durchglüht sie von neuem die freudige Weihe des Opfers, Und zum Prätor gewandt, der bleich in die Wolken hinaufstarrt: 'Sieh mich bereit, Herr!' spricht sie, 'vollende nun, was du verbängt hast, Und so wahr ich vertraue, daß Gott mich gnädig empfahn wird, Mög' er es allen verzeihn, die mich Unschuldige tödten; Aber verzög're das Schreckliche nicht, das bitt' ich dich einzig.' — Sprach's. Da begann zum Prätor der lauernde Kybelepriester: 'Wir sind fertig und harren, Erlauchtester, deiner Befehle. Windst du dich noch wie ein Sturm? Auf! gieb zum Beginne das Zeichen!' 'Nun denn, Furciensohn,' antwortete Irrißend der Prätor, 'Mache den Denker nun auch, und ende den blutigen Greuel, Der wie ein Fests dich labt. Wir lehrt sich das Herz in der Brust um, Daß ich die Unthat dulde; doch fern sei jegliche Mitschuld. Und das sag' ich von neuem: die Zeit wird kommen, mit dir auch Abzurechnen einmal und mittheilslos zu vergelten.' — 'Sei's!' sprach höhnißch der Priester. 'Erwarten wir dieses gelassen! — Leget die Hand ans Beck, ihr Krieger. Entkleidet die Dirne, Schleppt sie hinauf und bindet den Leib ihr fest an den Schandpfahl, Und ihr haltet die Fackeln bereit, ihr Diener der Göttin, Daß, sobald ich gewinkt, anhebe die feurige Säühne. Eilt!' — Doch keiner bewegt' ein Glied von den Eßbüßlingen allen. Skyron allein trat vor. In der erzumpanzerten rauhen Baphlagonischen Brust gieng's auf wie ein weiches Erbarmen Mit dem verwaifeten Kind, das standhaft jetzt in den Tod sah. Und er redete dreist: 'Wir stehen im Solde des Prätors, Daß du es weißt, o Priester, und er nur hat zu gebieten, Sonst in der Welt kein Mensch. Dies aber befehlt er uns schwerlich, Hier im offenen Theater das arme Geschöpf zu entkleiden. Wer je Waffen getragen, er schämte sich, meines Bedünkens, Hand an die Schwäche zu legen. Auf so nichtsnutz'ge Gedanken Kommt nur ein Priestergehirn, ein unnatürliches Mannweib. Muß die Kleine verbrennen, so werft sie hinein in die Flammen, Wie sie da geht und steht. Die niedrigste Dirne der Gassen Rehnmal stürbe sie eh, als so sich dem Volke zu zeigen. Nichts für ungut, Priester; das sind so meine Gedanken!' — Sprach's und stellte sich breit vor Thekla, sie zu beschirmen. Doch auf schämte der Priester. 'Zurück, du Vermessener!' schrie er. 'Fort, bei Kybel's Born! Und troßt ihr alle, so will ich Selber das Opfer bereiten, dem heiligen Branche gehorchend.' — Damit trat er ihr näher, und schon mit hastigen Händen Haßte er nach ihrem Gewand, da bannst ihn das Auge der Jungfrau Streng mit erhabner Gewalt. Er stutzt. Sie schreitet vorüber Hohheitsvoll zum Grufe, besteigt die erschwankende Leiter, Und auf die Höhe gelangt zu der Pinie, kreuzt sie die Hände Über den ruhigen Busen und harrt freiwillig des Endes.

Nicht ein Laut kam rings von den Tausenden, als sie die Jungfrau Sohn mit Heldeuenthschluß sich selbst darbotien der Oprung, Frei ausblickend und still zur dunkel verhangenen Wölbung.

1) Anführer der Cohorte.